

berühmte Feldherr Risto Frankapan (1482 bis 1527). Sie sind von dem einheimischen Bildhauer Ivan Rendić in Marmor gearbeitet.

Bietet die Slica das Bild des regen geschäftigen Treibens, so ist der Brinjevac der beliebteste Sammelplatz der Spaziergänger, die sich besonders zahlreich bei den öffentlichen Concerten der Militärcapellen einfinden.

Gegen Süden schließen den Brinjevac der prächtige Palaß der südslavischen Akademie und das Palais Braniciani, das schönste von allen Privatbauten auf diesem Platz.



Das Braniciani-Palais in Agram.

Als Fortsetzung des Brinji-Platzes erscheint der Akademie-Platz mit der Reiterstatue St. Georgs im Kampfe mit dem Drachen. Dieses Werk wurde 1862 von Fernkorn für die Münchener Ausstellung gefertigt und erhielt dort den ersten Preis. Im Jahre 1867 erwarb es Cardinal Haulik und ließ es im Maximir-Park aufstellen; im Jahre 1884 wurde es nach Agram übertragen. Eine Copie dieses Originalgusses steht im Palais Montenuovo zu Wien.

Wie das Akademiegebäude den Brinji-Platz, so schließt weiter südlich das chemische Institut der Universität den Akademie-Platz ab, und nun gelangen wir auf den weiten, offenen, unter dem Straßenniveau gelegenen Park des Franz Joseph I.-Platzes, dessen schönster Schmuck, der städtische Kunstpavillon, zugleich ein Denkmal des opferwilligen Kunstsinnes der Stadt ist.